

Seniorenratgeber mit Dorothee Laternser

Seit Januar bietet die Seniorenunion mit dem «Ratgeber für Senioren» interessierten Seniorinnen und Senioren einmal monatlich die Möglichkeit, mit Persönlichkeiten der Vaterländischen Union in Kontakt zu treten und mit ihnen Fragen zu erörtern.

Diesen Monat steht die ehemalige Landtagsabgeordnete Dorothee Laternser bei der vierten Auflage des VU-Seniorenratgebers Rede und Antwort. Wie bereits Peter Wolff, Ingrid Hassler-Gerner und Ernst Gassner nimmt sich auch Dorothee Laternser Fragen, Anliegen und Sorgen persönlicher wie auch politischer Natur an. Die Sprechstunde findet am Freitag, 20. April, von 9 bis 11 Uhr im VU-Parteisekretariat, Bartlegrosch 19, Vaduz, statt. Dorothee Laternser ist in dieser Zeit unter der Telefonnummer 239 82 86 erreichbar oder steht persönlich für ein Vier-Augen-Gespräch zur Verfügung.

Mutter, Ärztin, Politikerin

Dorothee Laternser ist als Kinderärztin in Triesenberg tätig. Sie ist Mitglied des Vorstands der Liechtensteinischen Ärztekammer und engagiert sich seit Jahren in der Fachgruppe gegen sexuellen Missbrauch von Kindern. Sie war von 1997 bis 2005 zunächst stellvertretende, dann ordentliche VU-Landtagsabgeordnete und brachte ihr Wissen und ihre Erfah-

runge in verschiedenen Kommissionen ein. Entsprechend ihres beruflichen und politischen Werdegangs und als Ehefrau und Mutter liegen ihr Fragen des Gesundheitswesens sowie der Problembereiche der Familie und des Schutzes von Kindern und Jugendlichen besonders am Herzen.

Alle Beteiligten profitieren

Auf die Frage, was sie dazu bewogen hat, sich für den «Ratgeber für Senioren» zur Verfügung zu stellen, antwortet Dorothee Laternser: «Gerne lasse ich andere an meinen Erfahrungen teilhaben – und ich bin genauso gerne bereit, von den Erfahrungen anderer zu lernen.» Die monatlichen Sprechstunden sind für sie eine Institution, von der alle Beteiligten nur profitieren können und eine Bereicherung des Informationsangebots für Liechtensteins Seniorinnen und Senioren.

Dies sieht nicht nur Dorothee Laternser so. Die bisherigen Auflagen des Ratgebers kamen auch bei den Seniorinnen und Senioren ausgesprochen gut an. «Die Anfragen waren sehr vielfältig und das allgemeine Interesse war gross. Wir scheinen mit dem Ratgeber ein echtes Bedürfnis zu befriedigen», zieht die Präsidentin der Seniorenunion, Bernadette Brunhart, dementsprechend ein zufriedenes Fazit. «Dies bestärkt uns in der Absicht, die Reihe fortzusetzen, zumal das Angebot in dieser Art in Liechtenstein einzigartig ist.» Nach Ablauf eines halben Jahres werde die VU ein Resümee aus den Anfragen



Dorothee Laternser, Ansprechpartnerin beim VU-«Ratgeber für Senioren»: «Gerne lasse ich andere an meinen Erfahrungen teilhaben – und ich bin genauso gerne bereit, von den Erfahrungen anderer zu lernen.» Bild Archiv

ziehen und Überlegungen anstellen, wie die Anliegen der Senioren auf politischem Weg weiter behandelt werden können. Dabei fasse man zu-

nächst unter anderem die Möglichkeit der Kleinen Anfragen im Landtag ins Auge, informiert Bernadette Brunhart. Als weitere Ansprechpartner

sind derzeit Peter Sprenger im Mai sowie Oswald Kranz und Hans Brunhart in den folgenden Monaten vorgesehen. (hb)

ERWACHSENENBILDUNG

Kochen nach den «Fünf Elementen»

Geschmackvolle und bekömmliche Alltagsgerichte. Wenn man neue Ideen für gesundes, einfaches Essen sucht, das der ganzen Familie schmeckt, ist dieser Kurs genau das Richtige. Mit heimischen Zutaten werden verschiedene Gerichte von der Suppe bis zum Dessert gekocht und genossen. Der Kurs 162 unter der Leitung von Ilse Peer beginnt am Mittwoch, 25. April, um 18.30 Uhr in der Primarschule Äule in Vaduz.

Mit Voranmeldung.

IMPRESSUM

LIECHTENSTEINER Vaterland

Herausgeber: Vaduzer Medienhaus AG
Geschäftsführer: Daniel Quaderer
Redaktionsleitung: Günther Fritz (Chefredaktor), Matthias Hassler (Stv. Chefredaktor), Janine Köpfli (Ressortleiterin Inland), Piero Sprenger (Ressortleiter Sport), Isabella Mogliani (Ressortleiterin Beilagen/Specials). **Redaktion:** Christoph Ammann (Wirtschaft), Heribert Beck (Inland), Valeska Beck (Wirtschaft), Niki Eder (Inland), Desirée Franke-Vogt (Inland), Bettina Frick (Inland), Tamara Frommelt (Beilagen/Specials), Ernst Hasler (Sport), Elisabeth Huppmann (Kultur), Philipp Kolb (Sport), Shusha Maier (Inland), Manuela Schädler (Tagesredaktion), Patrick Stahl (Inland). **Foto-Journalisten:** Daniel Ospelt, Daniel Schwendener, Elma Velagic.

Redaktions-Sekretariat: Doris Bösch.

Marketing/Verkauf: Patrick Flammer (Leiter), Carmen Alabor, German Beck, Patrick Greuter, Sonja Lüchinger, Walter Weissenbach, Elke Tschüttscher, Jérôme Walz.

Abonnenten-Dienst: Sonja Wolfinger
Agenturen: SDA, AP, SI

Adressen

Verlag: Liechtensteiner Vaterland, Fürst-Franz-Josef-Strasse 13, 9490 Vaduz, Tel. +423 236 16 16, Fax. +423 236 16 17.

Redaktion: Tel. +423 236 16 23, Fax. +423 236 16 17, E-Mail: redaktion@vaterland.li, sport@vaterland.li

Marketing: Tel. +423 236 16 63, Fax. +423 236 16 69, E-Mail: marketing@vaterland.li

Abonnenten-Dienst: Tel. +423 236 16 61, E-Mail: abo@vaterland.li

Druck: SOPAG, 9496 Haag

FORUM

Triesenberg: Postschalter verlegt

Nachstehend veröffentlichen wir eine Stellungnahme der FBP-Gemeinderatsfraktion Triesenberg.

Der Gemeinderat von Triesenberg hat in seiner Sitzung vom 3. April durch Stichtentscheid des Gemeindevorstehers beschlossen, den Schalter der Triesenberger Post in das heutige Verkehrsbüro und damit in den Eingangsbereich des Walsermuseums zu verlegen. Diesem Entscheid gingen viele Sitzungen und Gespräche voraus, bei welchen die FBPTriesenberg stets versuchte, dies zu verhindern. Es ist uns fünf Gemeinderäten ein Anliegen, die Triesenbergerinnen und Triesenberger über unsere Haltung zu informieren.

Die Poststelle

Die Liechtensteinische Post AG sah sich vor der Situation, dass durch E-Mail und SMS immer weniger Brief- und Paketpost transportiert wird, was sich wirtschaftlich auf die Post AG auswirkt. Es ist daher für uns nachvollziehbar und nur konsequent,

wenn die Verantwortlichen über die Bücher gehen und ihre Organisation und Aufgaben den gegebenen Umständen anpassen. Für Triesenberg bedeutet dies, dass die Poststelle für die heutigen Erfordernisse zu gross ist. Deshalb wurden Alternativen geprüft. Dabei sah man eine Möglichkeit in der räumlichen Verkleinerung der heutigen Poststelle oder in der Zusammenlegung mit dem Walsermuseum, welches heute nur in Teilzeit besetzt ist. Nach Sicht der FBP-Gemeinderäte ist es nicht nachvollziehbar, dass die vorhandene Poststelle nicht einfach verkleinert wird, zumal dort alle sicherheitstechnischen Einrichtungen bestehen, die Poststelle sich bewährt hat und schliesslich auch für diesen ausschliesslichen Verwendungszweck gebaut wurde.

Das Museum

Das Walsermuseum stellt die für uns Triesenbergerinnen und Triesenberger sehr spezielle und eigene Kultur in schöner und geeigneter Form dar. Wir verkennen nicht, dass der Publikumsverkehr intensiver sein sollte. Es

darf aber auch nicht vergessen werden, dass die Bewahrung von Kulturgut gerade in einer schnelllebigsten Zeit immer wichtiger wird. Und nur Kulturgut, das gesehen und erlebt werden darf, hat einen Wert. Es muss zugänglich sein, deshalb ist das Museum so wichtig. Ein Museum muss aber auch Räumlichkeiten haben, die dem musealen Charakter entsprechen. Es muss freundlich und offen gestaltet sein, zum Verweilen einladen und in seiner Ausgestaltung schon im Eingang sein Inneres repräsentieren.

Zwei verschiedene Welten

Durch den Entscheid der Zusammenlegung von Post und Museum prallen zwei Welten aufeinander, die so gar nichts miteinander zu tun haben. Die Post ist heute mit ihren Angeboten von Fürstentürmen, Schirmen bis Lotterien ein bunter, umtriebiger und zuweilen lauter Ort. Ein Marktplatz eben. Dies steht unserer Ansicht nach im krassen Widerspruch zur Welt des Museums. Die Post ist ein aus sicherheitstechnischen Gründen geschlossener, das Museum in seinem Wesen

ein offener Ort. Die Gründe für das Nein der FBPTriesenberg zur Zusammenlegung sind nicht parteipolitischer Natur. Sie gründen in der Sorge um das Museum. Wir befürchten, dass das Museum scheinbarweise von der Post eingenommen wird und dass der offene Charakter im Eingangsbereich durch die Marketingaktivitäten der Post verdrängt wird. Jetzt braucht es bauliche Massnahmen in der Poststelle und im Museum. Die Postfächer müssen herausgerissen und neu eingebaut werden. Das Museum wird in seinem Charakter arg gestört. Die personelle Ganztagesbelegung des Museums und die Nutzung der Räumlichkeiten im Eingangsbereich hätten auch durch die neue Organisationsausrichtung der Gemeindeverwaltung erreicht werden können. Dort hätten zwei Arbeitsplätze integriert werden können, welche für die Verwaltung arbeiten und gleichzeitig die Gäste des Museums bedienen. Für uns bleibt nur zu hoffen, dass unsere Befürchtungen nicht eintreten. Es wäre sehr schade um unser schönes Museum und das Kulturgut der Walser.

ERWACHSENENBILDUNG

Bewegung und Sport im Alltag

Bewusst(er)leben ist das (nachdenkswerte) Reizwort einer landesweit angelaufenen Kampagne der Regierung.

Bewusst(er)leben hat Aufforderungscharakter, Mut zu machen, selbstverantwortlich einen Beitrag für die eigene Gesundheit zu leisten. Dabei spielt das Alter nur eine untergeordnete Rol-

le. Auf eine ihm zuträgliche Art kann sich fast jeder Mensch bewegen. Und wie wichtig ein Ausgleich zum Berufsalltag in Form einer sportlichen Betätigung ist, wissen die meisten Menschen. Wie heisst es doch ganz treffend im Volksmund: «Wer rastet, der rostet.»

Veranstaltung zum Thema Bewegung
Freitag, 27. April, 19.30 Uhr: «Keine Zeit für Bewegung? – Höchste Zeit.» Vortrag von Denise Rudin; sie ist dipl. Turn- und Sportlehrerin und arbeitet bei der Gesundheitsförderung Schweiz. Samstag, 28. April, von 9 bis ca. 11 Uhr: Workshops. Bei folgenden Angeboten

kann man ausprobieren, ob einem die Bewegungsform zusagt: Workshop 1: Walking; Workshop 2: Nordic Walking; Workshop 3: Jogging für Anfänger und Fortgeschrittene; Workshop 4: Krafttraining. Für Kinder wird ein Spielparcours angeboten. Die Veranstaltungen finden alle im Liechtensteinischen Gymnasium in Vaduz statt. Die Aktivitäten am Samstagvormittag werden bei jeder Witterung durchgeführt. Anmeldeschluss ist am Freitag, 20. April.

Spezialprospekt mit Anmeldetalon bei der Erwachsenenbildung Stein-Egerta in Schaan, Tel. +423 232 48 22; E-Mail: charlotte.ender@stein-egerta.li



Denise Rudin: Turn- und Sportlehrerin.

